

LANDTAGSWAHL IN BRANDENBURG — AUF WAS ES JETZT ANKOMMT

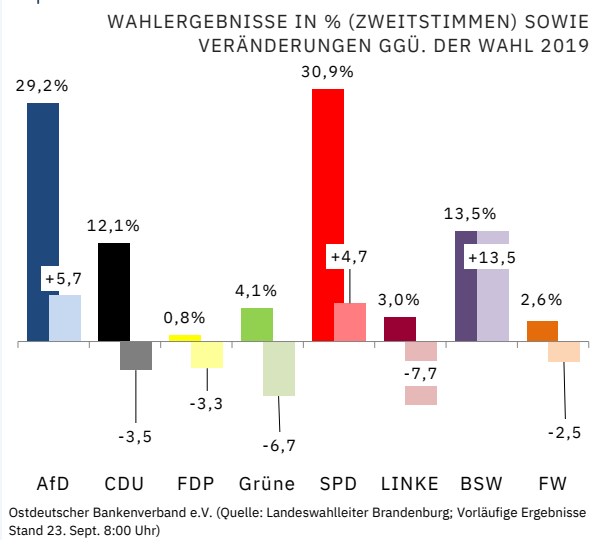
Der Blick der privaten Banken

- Als letztes Ost-Bundesland hat Brandenburg gewählt. Auch hier zeigt sich die stärkere Polarisierung der politischen Landschaft, die Regierungsbildung wird ebenso schwierig.
- Die Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort durch Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demografie sind groß. Wichtig ist, dass Unternehmen in die Modernisierung investieren. Dafür benötigen sie geeignete und verlässliche Rahmenbedingungen, die auch die Landesregierung mitgestaltet.
- Der Wirtschaftspolitik sollte daher große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Unterstützt werden muss u.a. die Transformation: durch Kompetenzbildung, Bürokratieabbau, verlässliche Energieversorgung und Ermöglichung von Finanzierungslösungen.

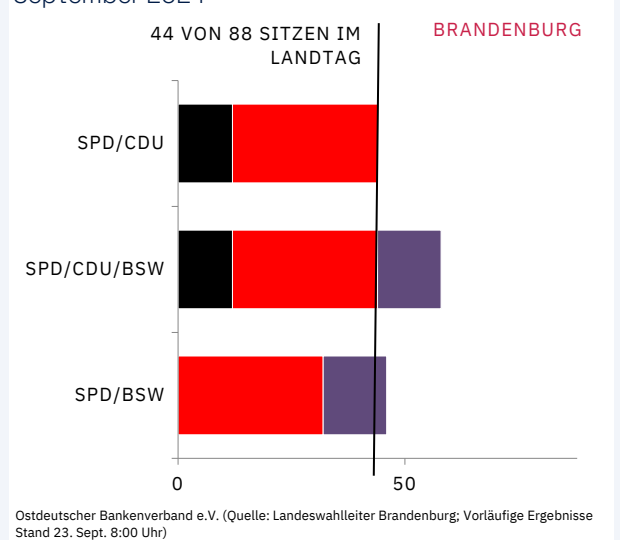
Nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen hat sich auch in Brandenburg die politische Landschaft neu sortiert. Der neu bestimmte Landtag spiegelt ein stärker polarisiertes Meinungsbild wider, ist aber mit vier vertretenen Parteien nicht zersplittert (s. Grafik 1).

Das Wahlergebnis wird zu einer neuen Regierungskonstellation führen müssen. Die SPD wird als stärkste Kraft die Gespräche führen, dem BSW kommt die Rolle des Mehrheitsbeschaffers zu (s. Grafik 2). Gleichzeitig erreicht die AfD aufgrund ihrer Stärke eine Sperrminorität.

Brandenburg: Ergebnisse der Landtagswahl September 2024 **1**



Koalitionsoptionen nach der Landtagswahl September 2024 **2**



Wirtschaftspolitik hat Priorität

Brandenburg ist wirtschaftlich erfolgreich. Das Land konnte mit Ansiedlungen punkten und lag beim BIP-Wachstum 2023 mit +2,1 Prozent an der Spitze der Bundesländer (nach MV).

Dennoch muss die Wirtschaftspolitik auf der politischen Agenda der neuen Legislaturperiode ganz oben stehen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Erfolge stärker in die Fläche getragen werden müssen, der Strukturwandel in der Lausitz noch erhebliche Anstrengungen erfordert und nicht zuletzt der Standort Deutschland insgesamt deutlich an Attraktivität verloren hat.

Wirtschaftserfolge stärken

Zudem bleibt das Umfeld für die Wirtschaft herausfordernd und gleichzeitig ist die Stimmung negativ. Viele Unternehmen hielten und halten sich mit (Neu-)Investitionen zurück. Es braucht wieder mehr Zuversicht und Vertrauen. Hieran müssen auch die politischen Verantwortungsträger/innen aller Ebenen arbeiten.

Weichen stellen – Unternehmen stärken

Die Landespolitik sollte sich auf die Modernisierung der Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln konzentrieren. Beispiele wären die Beschleunigung und Digitalisierung von Verwaltungsverfahren, der Abbau bürokratischer Lasten wo immer möglich und die Umsetzung notwendiger Infrastrukturmaßnahmen. Entscheidend sind zudem eine bezahlbare und zuverlässige Energiever-

Verlässlichkeit schaffen

sorgung sowie die regionale Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. Ebenso drängend ist die Fachkräftefrage: Menschen müssen gut ausgebildet und/oder von der Attraktivität Brandenburgs überzeugt werden.

Die insgesamt eher kleinteilige Unternehmensstruktur bedarf weiter konkreter Unterstützung. Die nachhaltige (und digitale) Transformation bleibt notwendig und richtig. Hier sind einerseits Angebote gefragt, etwa durch die Vermittlung von Know-how oder die Ermöglichung von Finanzierungslösungen. Andererseits sind Politiker/innen gefordert, den Unternehmen durch Kommunikation und Handeln

Transformation wesentlich

Verlässlichkeit zu vermitteln. Nur dann werden entsprechende Investitionen getätigt. Auch eine Hilfestellung bei der Erschließung neuer Märkte ist weiter geboten. Darüber hinaus kommt der EU eine besondere Bedeutung als Hauptabsatzmarkt zu – die Landesregierung sollte konstruktiv die Vertiefung der europäischen Beziehungen begleiten.

Zugleich sollten die politisch Verantwortlichen den regelmäßigen Dialog mit Unternehmen, Finanzierungspartnern und Verbänden üben, um die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale zu unterstützen.

Dieser BANKENBLICK ist eine Aktualisierung der Veröffentlichung zu den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen. Diese Positionierung des OstBV finden Sie unter:

ostbv.de/portfolio/wirtschaft-positionen-landtagswahlen-sachsen-thuringen-2024/

IMPRESSUM:

Ostdeutscher Bankenverband e.V. | Lobbyregister-Nr. des Deutschen Bundestages: R000596
Hohenzollerndamm 187 | 10713 Berlin | 030/8877788-0 | info@ostbv.de | www.ostbv.de
Verantwortlich: Achim Oelgarth | Geschäftsführender Vorstand